

auf eine gute Meile. Aus diesen Holzungen sind nun zwar zu Wiederaufbauung der Häuser, die in dem fürchterlichen Brande im Jahre 1780. eingeäschert waren, viele tausend Bäume zu Balken, Sparren und Ständern heraus gehauen, wodurch es in mehrern Gegenden sehr helle geworden: inzwischen enthalten sie doch noch immer so viel starke Stämme, daß ihrer jährlich eine mäßige Anzahl nach Erforderniß der Umstände gefället und auf der nahe am breiten Thore belegenen Sägemühle zu Dielen geschnitten werden können. Denn die Wälder bestehen größten Theils in Fichten und Rothtannen, die auf den felsigten Bergen recht gut fortkommen, indem ihre Wurzeln tief in die Felsen-Ritzen einfassen, ob sie gleich an einigen Orten kaum zwei Finger hohe lehmigte Erde über sich haben. Jedoch finden auch die Laubhölzer an einigen Orten einen für ihrem Wachsthum sehr bequemen Grund.

Ueber die gesammten Waldungen der Stadt ist einem Forstbereuter, jetzt Forstschreiber, und zwei Förstern die Aufsicht übertragen. Inzwischen leuchtete die Nothwendigkeit einer genaueren und sorgfältigern Oekonomie in den Forsten einem jeden in die Augen; und so wurde im Jahre 1793. vom Senate ein auswärtiger Oberförster als Forst-Consulent zugezogen, der wegen seiner vorzüglichen guten Einsichten in das Forstwesen bekannt ist, und seine Diäten-Gelder erhält, wenn er wegen des hiesigen Forstwesens hier beschäftigt ist.